



MUSIKVEREIN MÜLLENDORF

*Der Kulturträger
im Dorf und
außerhalb des Dorfes*

50 JAHRE MVM
1964-2014





FESTSCHRIFT

Vorwort.....	5
Grußworte des Landeshauptmannes.....	6
Grußworte des Landeshauptmannstellvertreters.....	7
Grußworte des Landeskapellmeisters.....	8
Grußworte des Bürgermeisters.....	9
Grußworte des Obmannes.....	10
Blasmusik in Müllendorf.....	11
Gründung des Vereins.....	12
Obmänner prägen den Verein.....	14
Musikalische Leitung.....	16
Der Kapellmeister stellt die Kapelle vor.....	18
Musikantinnen und Musikanten in den Registern.....	20
Stabführer und Marketenderinnen.....	24
Wertungsspiele.....	25
Auszeichnungen.....	26
50 Jahre beim Musikverein.....	27
Jugendarbeit.....	28
Besondere Auftritte.....	29
Vorstand im Jubiläumsjahr.....	30
Ehrenmitglieder.....	31
„Finanzminister“.....	33
Probelokale und Uniformen.....	34
DANK.....	35
Gedenken an Verstorbene.....	36
Jubiläums-CD.....	37

In der vorliegenden Festschrift wollen wir auf unsere Vereinsgeschichte sowohl in organisatorischer als auch in musikalischer Hinsicht zurückblicken und dabei jene Männer und Frauen, die diese 50 Jahre mitgeprägt haben, ins rechte Licht rücken. Dabei wird versucht, von der Zeit der Gründung an bis heute an Hand sogenannter „Meilensteine“ unser „Wachsen zu dem Kulturträger des Dorfes“ darzustellen.

Dieser Rückblick soll auch das Fundament unseres Vereins noch mehr festigen, um den rasanten Veränderungen, denen auch die Blasmusik in Müllendorf und auch das dörfliche Vereinsleben ausgeliefert sind, in Zukunft standhalten zu können. Darüber hinaus soll er Außenstehenden einen besseren Einblick in das Vereinsgeschehen ermöglichen.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Festschrift ist natürlich unseren derzeitigen Musikantinnen und Musikanten gewidmet, denn sie sind es schließlich, die gemeinsam mit dem Vorstand „Kultur im Dorf“ und nun auch immer öfters „Kultur außerhalb des Dorfes“ machen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all jenen, die durch eine gute und nachvollziehbare Dokumentation der wesentlichen Ereignisse der vergangenen 50 Jahre dafür gesorgt haben, dass ein umfassender Rückblick in der vorliegenden Form entstehen konnte.



*Hans Niessl
Landeshauptmann*

50 Jahre Musikverein Müllendorf!

„Musik ist die Sprache der Leidenschaft“, bringt es ein schöner Spruch sehr passend auf den Punkt. Dort wo Worte nicht mehr geeignet sind, Gefühle auszudrücken, beginnt die Musik. Und für die Blasmusik gilt das in einem ganz besonderen Ausmaß.

Denn Blasmusik steht für das Miteinander, die Geselligkeit. Blasmusik ermöglicht das Erleben von Gemeinschaft. Als ehemaliger Bürgermeister weiß ich, dass eine Feier erst dann eine richtige Feier ist, wenn sie von der Blasmusik begleitet wird. Daher freut es mich, dass es im Burgenland eine Vielzahl von Blasmusikvereinen gibt, die eine große Bedeutung für die Volkskultur unseres Landes haben. Die Blasmusik trägt dazu bei, dass wir uns unsere Identität auch im neuen Europa bewahren. Die Blasmusik macht es möglich, dass Gemeinschaft erlebt wird, Freundschaften geknüpft werden können und das Schöne geschätzt wird. Ich bin überzeugt davon, dass die Blasmusik einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert hat. In den Musikvereinen wird hier Hervorragendes geleistet.

Ein Musterbeispiel dafür ist der Musikverein Müllendorf. Es freut mich sehr, dass heuer bereits das 50jährige Bestandsjubiläum gefeiert wird und der Verein viele Mitglieder für diese Musikform begeistern kann.

Beim Musikverein Müllendorf gibt es auch ein großes Bemühen, Jugendlichen die Freude an der Musik zu vermitteln. Mit der Gründung der Jugendgruppe „MUSIFUNTN“ hat der Musikverein Müllendorf eine Vorreiterrolle im Burgenland übernommen.

In diesem Sinne darf ich zu diesem großartigen Jubiläum herzlichst gratulieren und alles erdenklich Gute für die Zukunft wünschen.



*Mag. Franz Steindl
Landeshauptmann-Stv.*

Sehr geehrte Damen und Herren! Geschätzte Musikerinnen und Musiker!

Als Landeshauptmann-Stv. und begeisterter Musiker gratuliere ich dem Musikverein Müllendorf recht herzlich zum 50-jährigen „goldenen“ Bestandsjubiläum.

Musizieren in der Gemeinschaft hat im Burgenland einen besonders hohen Stellenwert. Die Kraft und auch die Begeisterung, die von diesem gemeinsamen Spielen ausgeht, spürt man gerade im Musikverein und bei den lebensfrohen Musikantentreffen im Land.

Als Jugendreferent freut es mich besonders, dass auch die burgenländische Jugend großes Interesse an der Kultur des gemeinsamen Musizierens zeigt und die Vereine einen regen Zulauf verzeichnen.

Hier wird der Grundstein dafür gelegt, dass gemeinschaftliche Musik einen zentralen Platz im Leben der jungen Burgenländerinnen und Burgenländer einnehmen kann – eine Tür wird geöffnet und eine Einladung ausgesprochen, die sehr oft angenommen wird!

Ich gratuliere dem Musikverein Müllendorf unter dem Obmann Alfred Schlögl und seinem gesamten Team ganz herzlich zum 50-jährigen Bestehen und zur vorliegenden Festschrift.

Für die musikalische Entwicklung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wünsche ich alles Gute!



*Prof. Mag. Alois Loidl
Landesobmann des BBV*

Der Burgenländische Blasmusikverband gratuliert!

Heute präsentiert sich die Blasmusik jung und dynamisch. Die Musikerinnen und Musiker treffen sich bestens ausgebildet in eigenen Musikheimen, die Instrumente sind am neuesten Stand und die Organisationsstruktur in den Vereinen ist vorbildhaft aufgestellt. Das war nicht immer so: vor gar nicht langer Zeit waren die Kapellmeister „Mädchen“ für alles, die Ausstattung mit Instrumenten sehr mangelhaft und die Möglichkeit, eine Musikschule zu besuchen, sehr eingeschränkt. Die Proben fanden meist in Gasthäusern statt.

Es geht uns gut und die Zukunft der Blasmusik im Burgenland ist gesichert. Gesichert durch unermüdliche Arbeit von unseren ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären sowie unseren Musikerinnen und Musikern in den Gemeinden. Der Burgenländische Blasmusikverband betreut in sieben Bezirken 91 Musikkapellen mit mehr als 4000 Musikerinnen und Musikern. Blasmusik hat Tradition, sie bildet und formt, sie ist unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens.

Der Musikverein Müllendorf gehört heute zum Aushängeschild der Blasmusik im ganzen Land. Die Teilnahme an Wertungsspielen, sowohl im Konzertbereich als auch marschierend, überzeugt uns immer wieder von der hohen Qualität. Vorausblickend wird viel Zeit und Energie in die Jugendausbildung investiert.

Blasmusik bewegt und prägt. Sie sichert die Kultur und Tradition in Dörfern und Städten. Die zahllosen Veranstaltungen und die Bräuche als Bindeglied der sozialen Gemeinschaft in Verbindung mit Lebenskultur sind dem Burgenländischen Blasmusikverband ebenso wichtig wie die Förderung der bunten und mannigfaltigen Palette verschiedener Blasmusikformen.

Zum 50er möchte ich als Landesobmann besonders herzlich gratulieren und mich für die großartige Zusammenarbeit in vielen Bereichen bedanken. Den Funktionären und den Musikern wünsche ich auch weiterhin viel Freude und eine erfolgreiche Zukunft.



*Werner Huf
Bürgermeister*

„50 Jahre Musikverein Müllendorf“ – Herzlichen Glückwunsch!

Als Bürgermeister der Gemeinde freue ich mich sehr, dass eine feste Institution in der Müllendorfer Kulturlandschaft, der Musikverein Müllendorf, sein 50-jähriges Jubiläum feiern kann. Das ist fürwahr ein Grund zum Feiern.

Es ist schon etwas ganz Besonderes, wenn ein Musikverein über ein halbes Jahrhundert hinweg auf höchstem Niveau musiziert und sich damit auch überregional einen Namen gemacht hat. Diese großartige Erfolgsgeschichte des Musikvereins Müllendorf verdient großes Lob und Anerkennung und wir dürfen uns glücklich schätzen, einen solch aktiven und vorbildlichen Verein hier in unserer Gemeinde zu haben.

Voll Stolz und Freude kann unser Musikverein auf ein reichhaltiges musikalisches Wirken verweisen und auf ein kontinuierliches Wachstum zurückblicken. Er hat sich besonders um die Integration und Ausbildung der musikinteressierten Jugend unserer Gemeinde und darüber hinaus verdient gemacht. Seine Jugendarbeit ist beispielhaft. Die hohe Wertschätzung, die der Musikverein in Fachkreisen genießt, ist daran zu erkennen, dass er schon sehr viele hohe Auszeichnungen erhalten hat.

50 Jahre sind ein Zeitraum, der neben guten Tagen auch schwere Zeiten für den Musikverein gebracht hat. Nur durch viel Idealismus und Engagement ist es den jeweils Verantwortlichen immer wieder gelungen, ihren Verein zu neuer Blüte zu führen. Dafür sei an dieser Stelle allen jetzigen und vorhergegangenen Vereinsobmännern und Kapellmeistern und speziell allen Musikerinnen und Musikern, ausdrücklich gedankt. Möge dieses Jubiläum für alle und besonders für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde ein Ansporn sein, sich weiterhin im musikalischen und kulturellen Bereich zu engagieren.

Ich wünsche deshalb dem Musikverein Müllendorf für die kommenden Jahre eine weitere erfolgreiche positive Entwicklung, ein Arbeiten in Einheit und Harmonie sowie in Zukunft ein starkes Engagement der Verantwortlichen und Mitwirkenden, ohne die ein Fortbestand einer solchen Kapelle nicht möglich ist.



Ing. Alfred Schlögl
Obmann

Liebe Freunde und Gönner des Musikvereins!

Im Mai 1964 fand über Initiative von engagierten Männern und Frauen die Gründungsversammlung des Musikvereins Müllendorf statt. Somit können wir heuer mit Stolz und Freude das 50-jährige Bestandsjubiläum feiern.

Junge Menschen für Musik zu begeistern hat und hatte in unserem Verein immer einen hohen Stellenwert. Das dadurch entstehende gemeinsame Musizieren von Jung und Alt ist ein wesentlicher Bestandteil in unserem Vereinsleben. Dabei lernen junge Menschen Disziplin zu wahren und die Freizeit sinnvoll zu gestalten, die älteren Musikanten wiederum erfahren dabei von den Sorgen und Anliegen der Jugend von heute.

Im Jubiläumsjahr ist besonders jenen Personen zu danken, die als Funktionär für den Verein tätig waren und so wesentlich zu seiner Weiterentwicklung beigetragen haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch den Musikantinnen und Musikanten sowie auch unseren Marketenderinnen für ihre Bereitschaft, viele Stunden ihrer Freizeit dem Verein zu opfern. Aber auch ihren Angehörigen und Familien sei bei dieser Gelegenheit ein Dank ausgesprochen für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Für die Zukunft unseres Vereins wünsche ich mir, dass in ihm auch weiterhin mit Freude und Engagement musiziert wird, die gute Gemeinschaft fortbestehen möge und er auch weiterhin der Kulturträger in und auch außerhalb unserer Gemeinde bleiben soll.

Aus dem Jahre 1904 stammt das älteste Dokument über eine musikalische Tätigkeit in unserer Gemeinde. Es ist dies ein Foto, auf dem eine Musikkapelle zu sehen ist, die zum Anlass der Grundsteinlegung unserer Pfarrkirche musiziert hat.

Mit dabei war unter anderem der Schuhmachermeister Franz Pinter. Er selbst spielte Bariton und war über lange Jahre hindurch bei verschiedenen Tanzkapellen „Erster Geiger“ oder „Stehgeiger“, wie man damals diese Tätigkeit nannte.

Die tatsächlichen Wurzeln der Blasmusik in Müllendorf liegen aber mit Sicherheit noch weiter zurück. Wie weit, weiß heute leider niemand mehr. Franz Pinter jedenfalls war über lange Jahre eine sehr bestimmende Musikerpersönlichkeit in Müllendorf. Viele Musiker wurden von ihm ausgebildet. Auch Kapellmeister Arnold Marusch erhielt seine ersten musikalischen Lektionen von ihm. In der Zeit um 1923 leitete Franz Pinter sogar eine Jugendmusikkapelle in Müllendorf. Die Jungmusiker kamen zum Teil aus Müllendorf, aber auch aus den Nachbargemeinden.

Danach übernahm diese dominierende Stelle des Kapellmeisters der hervorragende Flügelhornist Johann Kollowein, der mit einigen Musikern aus Müllendorf (Samwald Max, Schriefl Franz, Prantl Franz und seinem Sohn, dem späteren Kapellmeister des Musikvereins und langjährigen Kantor) und aus Großhöflein (Mayer, Adler, Muhr) in unserer Gemeinde die weltlichen und kirchlichen Feste gestaltete. Alle diese Musiker waren ehemalige Militärmusiker und auch das Notenmaterial stammte fast ausschließlich vom Militär. Nach dem zweiten Weltkrieg übernahm der aus Großhöflein stammende Mayer Pepi, der, wie schon erwähnt, bereits unter Kollowein sen. musizierte, diese Gruppe und wurde deren Kapellmeister. Seine Musikanten kamen u. a. aus Müllendorf (Kollowein Johann sen. u. jun., Samwald Max, Kucher Matthias), weiters aus Großhöflein, Kleinhöflein (z.B. Sieger), St. Georgen und Neufeld (z.B. Thiel). Bei dieser Gruppe spielte auch schon der junge Militärmusiker Johann Pendl mit, der erster Kapellmeister des Musikvereins werden sollte. Er spielte B-Baß.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es in unserer Gemeinde seit dem Jahre 1900 verschiedene kleine Musikkapellen gegeben hat, die aber alleine nicht „spielfähig“ waren und auf Aushilfen aus den Nachbargemeinden angewiesen waren.

Am 5. Mai 1964 fand über die Initiative von Kaufmann Josef Schlögl und dem damaligen Volksschuldirektor Rudolf Köller, sowie den Hausfrauen Marusch Helene, Pendl Theresia und Ringhofer Rosalia im alten Gemeindehaus (heute stehen dort die Reihenhäuser) die Gründungsversammlung des Musikvereins statt.

Im Beisein des zu jener Zeit amtierenden Bürgermeisters Ringhofer Josef und seines Stellvertreters Harter Josef wurden zum Obmann Herr Schlögl Josef, Kaufmann in Müllendorf, und als Schriftführer und Kassier Herr Schriefl Ernst gewählt. Weiters wurden noch als Beisitzer Marusch Helene, Pendl Theresia und Ringhofer Rosalia gewählt. Im September 1964 unterzeichneten Obmann Schlögl Josef, Schriftführer Schriefl Ernst und Kapellmeister Pendl Johann ein Ansuchen an die Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt Umgebung um Genehmigung zur Gründung des Musikvereins „Sang und Klang“. Gleichzeitig wurden auch die ersten Statuten des Vereins überreicht.

Der Bescheid, dass die Bildung des Vereins „Musikverein Müllendorf Sang und Klang“ mit dem Sitz in Müllendorf nicht untersagt wird, wurde von der Sicherheitsdirektion für das Burgenland am 12. November 1964 erlassen. Der Name „Sang und Klang“ war Ausdruck dafür, dass der Männergesangsverein Müllendorf und vor allem dessen Leiter, Dir. Köller, vieles zur Gründung des Musikvereins beigetragen haben. Erst viele Jahre später, als der Musikverein ein entsprechendes Selbstbewusstsein erlangt hatte, wurde der Vereinsname auf „Musikverein Müllendorf“ abgeändert. Es soll auch heute nicht unerwähnt bleiben, dass vor allem die Mütter der damaligen Musikanten einen wesentlichen Anteil an der Gründung des Musikvereins hatten.



Gründungsteam von links: Josef SCHRIEFL, Rosalia RINGHOFER, Obmann: Josef SCHLÖGL, Theresia PENDEL, Helene MARUSCH

Der Mann der ersten Stunde ist zweifelsohne Gründungsobmann **Josef Schlögl**. Gemeinsam mit einigen engagierten Eltern von blasmusikbegeisterten Jugendlichen und Volksschuldirektor Rudolf Köller war er für die Vereinsgründung verantwortlich. Die erste Zeit war geprägt von mühsamer Aufbauarbeit. Es fehlte an allem, vor allem an Geld. Instrumente und Uniformen mussten beschafft werden. Ein Proberaum wurde benötigt, die Jugendlichen mussten ausgebildet werden, und vieles mehr. Nachdem die größte Basisarbeit erledigt war, übernahm der Steinmetzmeister **Ludwig Dietzer** die Obmannschaft (1966 bis 1968). Seine Tätigkeit lag vor allem in der Fortsetzung der vom Gründungsobmann begonnenen Aufbauarbeit und der Anschaffung neuer Instrumente.

Im Jahre 1968 übernahm schließlich der Bankangestellte **Ernst Schriefl** das Zepter beim Musikverein und sollte dieses Amt unglaubliche 30 Jahre lang bekleiden. Er war bemüht, den Verein mit einem möglichst breiten Konsens zu führen. Den Großteil seiner Ära (1977 bis 1998) hat er gemeinsam mit Kapellmeister Arnold Marusch bestritten, und es wurden in dieser Zeit viele wichtige und nachhaltige Projekte verwirklicht, unter anderem die Beschaffung neuer Uniformen, der Ankauf und die Adaptierung des ersten eigenen Musikerheims, die Adaptierung des heutigen Musikerheims und die Installierung einer Expositur der Zentralmusikschule Eisenstadt in Müllendorf. Zur Sicherung der wirtschaftlichen Grundlage wurde mit der Abhaltung eigener Veranstaltungen begonnen, die teilweise noch heute Bestand haben. Das ehemalige Straßenfest (heute Lindenfest) und das legendäre Gschnas am Faschingdienstag waren oder sind wahre Publikumsmagneten. Die ausgezeichnete musikalische Entwicklung hat schließlich dazu geführt, dass man sich auch über die Grenzen wagte. Zwei Mal besuchte man gemeinsam mit dem Männergesangsverein Oggersheim am Rhein.

Er wurde ob seiner Verdienste um die Blasmusik mit zahlreichen Auszeichnungen des Burgenländischen und Österreichischen Blasmusikverbandes sowie der Burgenländischen Landesregierung bedacht. Weiters wurde er von der Gemeinde Müllendorf als erster Bürger mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und vom Musikverein zum Ehrenobmann gewählt.

Die nachfolgende 10-jährige Ära von Obmann **Ernst Schlögl** (1998-2000 und 2002 bis 2010) wurde durch eine Periode von **Dipl.-Ing. Rudolf Berghofer** (2000-2002) unterbrochen. In dieser gemeinsamen Phase stand vor allem die Konsolidierung des inzwischen auf über 50 aktive Musikantinnen und Musikanten angewachsenen Vereins im Vordergrund. Mehr zur Ära Ernst Schlögl finden Sie unter dem Teil „Ehrenmitglieder“.

Im Jahr 2010 wurde Ernst Schlögl von **Thomas Ringhofer** abgelöst. Mit einem teilweise neuen Team ging er engagiert an die Arbeit. Es wurden das Archiv und der Aufenthaltsraum neu gestaltet und dem Konzert im Advent durch den Einsatz neuer Beleuchtungstechnik ein frischeres Gesicht gegeben. Die Uniformen wurden durch neue Krawatten und Aufnäher aufgepeppt. Die Modernisierung des Instrumentenbestandes wurde weiter vorangetrieben und auch vorausschauend und rechtzeitig die ersten Maßnahmen für das Jubiläumsjahr 2014 eingeleitet.

Im Jahr 2013 trat Thomas Ringhofer zurück, und es wurde der ehemalige Bürgermeister **Ing. Alfred Schlögl** zum neuen Obmann gewählt. Wir freuen uns, dass wir mit ihm einen äußerst erfahrenen Mann und eine Persönlichkeit gewinnen konnten, die im Ort große Akzeptanz genießt und weit über die Ortsgrenzen hinaus über gute Kontakte verfügt, die für den Verein in seiner weiteren Entwicklung sicherlich von Vorteil sein werden. Als Gesamtverantwortlicher für die Organisation und Abwicklung der im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Jubiläum stehenden Aktivitäten steht er vor der ersten großen Herausforderung. Wir wünschen ihm dafür und als Obmann viel Erfolg.

Obwohl eine gesunde wirtschaftliche Stabilität die Basis eines jeden Vereins ist, wird eine Musikkapelle naturgemäß in erster Linie an ihrem musikalischen Können gemessen. Und hier sind vor allem die musikalischen Verantwortungsträger im Musikverein gefordert. Jugendreferent und Kapellmeister sorgen sich um die Anwerbung von Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, um die Aus- und Fortbildung und letztlich um die Weiterentwicklung im Verein. Die Schlüsselrolle schlechthin kommt dem Kapellmeister zu, dessen Können nicht nur als Dirigent und Kapellmeister, sondern auch als Psychologe, Organisator und Visionär gefragt ist. Unser Verein kann sich glücklich schätzen, dass er immer solche Personen gefunden hat, deren einziges Interesse es war, den Musikverein und das Können der Musikantinnen und Musikanten immer weiterzuentwickeln.

Obwohl die ersten Jahre des Vereins sehr schwierig waren, gelang es dem Gründungskapellmeister **Johann Pendl** (Gründung bis 03/1965) und seinem Nachfolger **Johann Gutleben** (03/1965 bis 1968) durch viel Engagement und Improvisation diese Zeit zu meistern. **Gregor Wurm** (1968 bis 1972) gab den Musikern ein neues Selbstbewusstsein und man wagte 1971 wieder die Teilnahme an einem Wertungsspiel für Konzertmusik. Unter **Johann Kollowein** (1972 bis 1977) wurde vor allem die Ausbildung neuer, junger Musiker forciert.

Im Jahr 1977 übernahm schließlich der damals erst 25-jährige **Arnold Marusch** die Kapelle. Er hat diese in den Folgejahren nach seinen Vorstellungen und Visionen nachhaltig geprägt. 25 Jahre war er der musikalische Leiter und seine Ära war untrennbar mit jener von Langzeitobmann Ernst Schriefl verbunden, mit dem er mehr als 20 Jahre gemeinsam die Geschicke des Vereins leitete. Mehr zur Ära Arnold Marusch finden Sie unter dem Teil „Ehrenmitglieder“.

In einem berührenden Abschiedskonzert übergab Arnold Marusch am 1.12.2001 die Leitung an seinen Nachfolger **Harald Nyitrai**, der in den nächsten acht Jahren mit viel Engagement und Ehrgeiz das Klangbild des Vereins weiterentwickelte. Dazu gehörte neben musikalischer Weiterbildung durch die konsequente Teilnahme an Wertungsspielen auch die teilweise Erneuerung bzw. Erweiterung der Instrumentenausstattung. Beispielsweise wurden in dieser Phase die ersten Pauken angeschafft. Durch verschiedene Maßnahmen konnte das Klangbild der Kapelle verbessert werden. Seine engen Kontakte zur Musikschule hat er sehr gut im Interesse des Vereins genutzt und konnte so den einen oder anderen zusätzlichen Ausbildungsplatz für uns sichern. Auch der erste Internetauftritt des Musikvereins Müllendorf durch eine eigene Homepage lag in seinen Händen und wurde 2003 gestartet. Harald Nyitrai ist auch seit 2002 im Vorstand des Vereines tätig.

Seit Mai 2010 leitet **Dipl.-Ing. Dr. Manfred Schlögl** den Musikverein nach seinen Vorstellungen und Visionen. Er versucht seither den Verein an sein musikalisches Limit heranzuführen, was in der erstmaligen Teilnahme am Wertungsspiel für Konzertmusik in der Stufe D und der Aufnahme einer eigenen CD gipfelte. Auch selbst ist er ständig bemüht sich weiterzubilden. So wurde er vom Burgenländischen Blasmusikverband im Jahr 2013 als aktiver Teilnehmer für den Dirigentenmeisterkurs in Ossiach unter dem bekannten niederländischen Dirigenten Prof. Maurice Hamers nominiert.

Welch erfolgreiche musikalische Entwicklung der Verein genommen hat, zeigt auch die Tatsache, dass wir zur Zeit 8 ausgebildete Kapellmeister in allen Altersschichten in unseren Reihen haben, die natürlich für zusätzliche Qualität sorgen und auch Garant dafür sein sollten, dass das Niveau weiterhin gehalten werden kann. Es sind dies: Arnold Marusch, Harald Nyitrai, Mag. Bernd Berghofer, Hans-Peter Rechtberger, Dipl.-Ing. Dr. Manfred Schlögl, Christoph Schriefl, Alexander Pock und David Pendl.



*Kapellmeister Dipl.-Ing.
Dr. Manfred Schlögl*

Nach seiner Gründung im Jahr 1964 besteht der Musikverein Müllendorf heute, 50 Jahre danach, aus einem lustigen „Haufen“ von 60 musikbegeisterten Damen und Herren und stellt einen der größten Musikvereine des Landes dar. An jedem Freitag im Jahr, unterbrochen nur von den Weihnachtsfeiertagen und dem Urlaubsmonat August, trifft sich diese musikbegeisterte Schar, gespickt mit Gründungsmitgliedern sowie jungen, heranwachsenden Frauen und Männern, um das Repertoire des Vereins zu erweitern.

Vielseitig ist ein Wort, das unsere Kapelle am besten beschreibt. Eine besondere Mischung von Jung bis Alt, Arbeiter bis Manager, Schüler bis Pensionist, Anfänger bis Berufsmusiker – all diese Personen umfasst unser Verein im Jahr 2014. Vielseitig präsentiert sich heute der Verein auch von musikalischer Seite - als modernes Blasorchester, welches in der Lage ist, jeder musikalischen Anforderung gerecht zu werden.

Polka, Walzer und Märsche finden sich heute zu genüge im Repertoire des Musikvereins Müllendorf, um bei Früh- und Dämmerchoppen für ausgezeichnete Stimmung zu sorgen.

Das Jahresprogramm des Musikvereins ist sehr facettenreich und reicht von Begräbnissen, kirchlichen Festlichkeiten, Geburtstagsständchen, festlichen Umrahmungen und diversen Empfängen, stimmungsvollen Früh- und Dämmerchoppen bis hin zu unseren gut besuchten Konzerten.

Neben diesen für uns kulturell wichtigen Auftritten stellen wir uns zusätzlich auch noch der Marsch- und Konzertwertung. Ein großer musikalischer Meilenstein gelang im Jahr 2011: Erstmals nahm die Kapelle in Stufe D am Landeswertungsspiel für Konzertmusik teil und konnte auf Anhieb einen ausgezeichneten Erfolg erreichen. Im Besonderen gilt es hier die immer anspruchsvollere Literatur, welche zum Teil symphonische Blasmusikbesetzung erfordert, erfolgreich umzusetzen.

Dieser immer weiter zunehmende „Spagat“ zwischen traditioneller und symphonischer Blasmusikbesetzung gelingt u.a. durch vielseitig ausgebildete Musikantinnen und Musikanten. So gehören zum Klangkörper des Musikvereins neben den traditionellen Blasmusikregistern auch noch ein kompletter Saxophonsatz, Bassgitarre und Keyboard, sowie eine Bassklarinette, Oboe und ein breit aufgestelltes Percussionsregister. Früh wurde erkannt, dass die Ausbildung die Basis für die musikalische Entwicklung im Verein darstellt, wobei uns hier vor allem die Zentralmusikschule Eisenstadt seit Jahrzehnten hervorragend unterstützt. Gemeinsam mit dem Burgenländischen Blasmusikverband wurden Ausbildungskurse und Prüfungen durchgeführt, wodurch der Verein im Jubiläumsjahr 19 Musikantinnen und 41 Musikanten davon 12 mit dem Leistungsabzeichen in Gold, 15 Stabführer und 8 Kapellmeister in seinen Reihen zählen darf. Zurzeit hat die Kapelle ein Durchschnittsalter von 33 Jahren.

Die Zukunft stellt unseren Verein vor große Herausforderungen. Die wachsenden Möglichkeiten der Ausbildung und des Berufs durch die Globalisierung verursachen immer wieder Abgänge gut ausgebildeter Musikantinnen und Musikanten, die kompensiert werden müssen. Die Militärmusik Burgenland, bei der viele unserer Musikanten wertvolle musikalische Erfahrung sammeln konnten und zu musikalischen Führungskräften ausgebildet wurden, wird in absehbarer Zeit nicht mehr existieren. Ganztagschulen schränken die flexible Freizeitgestaltung der Kinder ein und machen die musikalische Ausbildung durch die Musikschule immer schwieriger.

All diese Dinge werden sich in Zukunft auf die musikalische Gesellschaft im ganzen Land auswirken. Unser Verein will sich diesen gesellschaftlichen und vor allem den musikalischen Herausforderungen stellen und hat mit einem niedrigen Durchschnittsalter gute Voraussetzungen dafür.

Auf den folgenden Seiten möchte ich nun die Musikantinnen und Musikanten in ihren Registern vorstellen. (Stand Dezember 2013 - hier ohne Berufs- und akademischen Titel)



Flöten / Oboe



von links: WEINTÖGL Desiree, SITZ Carmen, SCHLÖGL Silvia, NYITRAI Helene, VOGL Lisa, TREIBER Birgit, PACHINGER Marina, STÖCKL Christine, PENDL Martina

Klarinetten



von links: SCHRIEFL Christoph, SCHEIBSTOCK Victoria, JUD Martin, LACKNER Laura, UNGER Günther, SCHADEN Anna, KRAUSCHER Josef, ACKERL Josef, BAUER Belinda, RECHTBERGER Hans-Peter, GEISBERGER Walter

Saxophone



von links: MILETITSCH Niklas, SCHEIBSTOCK Eva, EHN Benjamin, KARNER Martina, MARUSCH Arnold, NYITRAI Daphne, MILETITSCH Robert

Hohes Blech



von links: SCHEIBSTOCK David, POLSTERMÜLLER Jürgen, TINHOF Peter, PENDL David, RECHTBERGER Johann, NOVAK Dominik, POCK Alexander, BERGHOFER Wolfgang, TINHOF Johannes

Tiefes Blech



von links: NYITRAI Helene, RINGHOFER Thomas, KÖCHER Tobias, KRAMMER Andreas, SCHLÖGL Alfred, LEEB Ewald

Posaunen



von links: SCHLÖGL Hannes, MIHALITS Theresa, KRAUSCHER Harald, SCHLÖGL Martina, SCHLÖGL Ernst

Bässe



von links: BERGHOFER Bernd, PRÜNER Erwin, SCHLÖGL Veronika, FROMWALD Franz

Horn



von links: POCK Florian, TINHOF Martin, NYITRAI Harald

Schlagzeug



von links: JUD Reinhard, GRUBER Martin, RINGHOFER Ernest, TINHOF Friedrich, JUD Markus

Das Aufmarschieren bei diversen festlichen Anlässen ist ein elementarer Bestandteil unseres Vereins. Deshalb ist es wichtig, auch diesen Bereich intensiv zu proben und uns zur regelmäßigen Überprüfung einmal im Jahr einer Marschbewertung zu stellen. Nach vielen Jahren in der Stufe C wagte der Musikverein im Jahr 2007 unter Stbf. Wolfgang Berghofer erstmals den Schritt in die Stufe D, in der sich die MusikantInnen bis heute noch bewerten lassen. Der Verein zählt insgesamt 15 ausgebildete Stabführer in seinen Reihen. In den letzten Jahren bemüht sich hier vor allem ein 3-köpfiges Team (Wolfgang Berghofer, Christoph Schriegl und Reinhard Jud) um den Erfolg in dieser Kategorie. **Reinhard Jud** ist in der jüngsten Vergangenheit zu unserem obligatorischen Gesicht an der Spitze des Vereins avanciert, wenn es darum geht, die Kapelle durch die Straßen der Städte und Dörfer zu führen.

Die 15 ausgebildeten Stabführer des Musikvereins Müllendorf sind:
Reinhard Jud, Wolfgang Berghofer, Thomas Ringhofer, Dipl.-Ing. Dr. Manfred Schlögl, Christoph Schriegl, Ing. Daphne Nyitrai, Harald Nyitrai, Friedrich Tinhof, Mag. Bernd Berghofer, Hans-Peter Rechtberger, Dominik Novak, Martin Gruber, Pock Alexander, Pendl David, und Pock Florian.

Seit vielen Jahren werden wir bei unseren Auftritten in Marschformation von hübschen Marketenderinnen begleitet. Im Jahr 2010 bekamen diese neue attraktive Dirndl und erhöhen nun auch dadurch das Erscheinungsbild unserer Kapelle.

Das derzeitige Team der Marketenderinnen besteht aus:
Mag. Michaela Ringhofer, Kerstin Karner, Eva Fleck und Ing. Daphne Nyitrai.



Das Thema Wertungsspiel war anfänglich eine unbekannte Situation bzw. Veranstaltung. Von den Kapellmeistern, Funktionären und Musikern zum Teil begrüßt, von vielen aber kritisiert und abgelehnt. Man wusste nicht richtig damit umzugehen. Was war denn ein Wertungsspiel für Marsch- bzw. Konzertmusik? Es herrschten Skepsis und Zweifel. Daher bedurfte es vieler Überzeugungsarbeit, um eine Teilnahme zu ermöglichen.

In unserem Musikverein hatte man nach einiger Zeit erkannt, dass die Teilnahme aber sehr wichtig ist, um das Niveau durch Kritik der Wertungsrichter zu erfahren bzw. durch anschließende Konsequenzen, wie Probenarbeit und Ausbildung, immer eine Weiterentwicklung zu erreichen. Zu Beginn wurde das Hauptaugenmerk auf Marschmusik gelegt, welche damals Vorrang hatte. Die Richtlinien waren für uns nicht gerade verständlich bzw. schwer umzusetzen. Es folgte die Teilnahme an Wertungsspielen für Konzertmusik, wobei die traditionelle Blasmusik und deren Bearbeitung im Vordergrund standen. Im Laufe der Zeit wandte sich die Literatur zu modernen und anspruchsvolleren Kompositionen. Neu sind für uns die Wertungsspiele für die traditionelle Blasmusik (Polka, Walzer, Marsch). Diese sind sicher wichtig, um nicht die ursprüngliche Linie der Blasmusik zu verlassen. Durch unsere stetige Aufbauarbeit und lückenlose Teilnahme an den Wertungsspielen erhöhten sich unser Niveau, das musikalische Empfinden, der Zugang zur Musik und unsere Bewertungsergebnisse bzw. Erfolge. Für die Zukunft hoffen wir und wünschen uns, dass die Teilnahme an den Wertungsspielen immer ein Fixpunkt in unserem musikalischen Wirken bleibt.



Im Laufe seiner Geschichte wurden dem Musikverein ob seiner Leistungen zahlreiche Auszeichnungen zuteil.

Für die dreimalige ununterbrochene Teilnahme an Wertungsspielen für Konzertmusik und Marschmusik gab es bereits mehrfach Auszeichnungen durch den Burgenländischen Blasmusikverband und dem Land Burgenland. Diese Auszeichnungen sind auch untrennbar mit dem musikalischen Niveau der Kapelle verbunden. Nur wer sich ständig neuen Herausforderungen stellt, wird sich auch weiterentwickeln. Stillstand bedeutet Rückschritt.

Eine besondere Form der Auszeichnung war 2005 die Entsendung durch den Burgenländischen Blasmusikverband als burgenländischer Repräsentant zum internationalen Blasmusikfest in Meran.

Eine besondere Wertschätzung erfährt diese Akkreditierung durch die Tatsache, dass dieses Festival nur alle 5 Jahre stattfindet und dementsprechend wenigen Kapellen des Burgenlandes diese Ehre bis jetzt zuteil wurde.

Der vorläufige Höhepunkt aber war sicherlich die Verleihung des Sonderpreises des Landeshauptmannes Hans Niessl „Der Burgenländische Musikant“ am 14. November 2010 im Rahmen des ORF Fröhlichschoppens. Zusätzlich zur Statue aus Edelserpentin war diese Auszeichnung auch mit einem Geldpreis dotiert. Der Musikverein erhielt diese Auszeichnung aufgrund der außerordentlichen und konsequenten Jugendarbeit, der außergewöhnlichen Kapellmeisterausbildung, der ständigen Teilnahme an den BBV-Veranstaltungen und der engen Kooperation mit dem Burgenländischen Blasmusikverband im Zusammenhang mit den Wertungsspielen für Konzertmusik.



Vier, denen in den vergangenen 50 Jahren nie die Luft ausgegangen ist!

Ing. Josef Ackerl, Arnold Marusch, Erwin Prüner und Hannes Tinhof halten nun schon seit der Gründung dem Musikverein die Treue. Sie gehören noch einer Generation an, die nicht nur „in guten Zeiten“, sondern auch in „Krisenzeiten“ echte Vereinstreue bewiesen haben. Dabei waren sie nicht nur als Musiker tätig, sondern

Arnold Marusch 25 Jahre lang als Kapellmeister und 45 Jahre im Vorstand,
Erwin Prüner 15 Jahre lang als Archivar und
Hannes Tinhof 8 Jahre lang als Obmann-Stellvertreter

Ing. Josef Ackerl hat es nach seiner Hochzeit zwar nach Steinbrunn verschlagen und Erwin Prüner nach Hornstein, ihr musikalischer Mittelpunkt blieb jedoch im Musikverein Müllendorf. Und so ist es beiden in all den Jahren nicht zu umständlich geworden, um aus Hornstein und Steinbrunn zur Probe und zu den Auftritten zu kommen.

Vielleicht können diese vier für die jungen Musikantinnen und Musikanten zum Vorbild werden, dann kann der Verein ruhigen Gewissens in die Zukunft blicken.



Die Jugendarbeit im Musikverein hat schon lange Tradition. Während anfangs die Kapellmeister des Musikvereins die Ausbildung der Musikantinnen und Musikanten übernahmen, wurde diese Tätigkeit später von der Zentralmusikschule Eisenstadt mit gut ausgebildetem Personal übernommen. Die Aufgabe der Jugendbetreuung im Verein veränderte sich daher im Laufe der Jahre und so wurde unter Kpm. Arnold Marusch das Amt des Jugendreferenten im Vorstand des Vereins kreiert. Die Herausforderungen dieser Funktion liegen in der Aufgabe, junge Menschen zum Erlernen eines Instruments zu motivieren, ihnen den Einstieg zu erleichtern und den Kontakt zur Musikschule herzustellen. Darüber hinaus soll dieser die Jungmusiker während ihrer musikalischen Ausbildung mit Rat und Tat begleiten. Ein wesentlicher Bestandteil ist auch die Vorbereitung auf das gemeinsame Spielen, wie es später im Musikverein Anwendung findet. Einer der ersten, der das Amt des Jugendreferenten innehatte, war **Mag. Bernd Berghofer**. Schon dieser stellte sich als Jugendkapellmeister zur Verfügung und probte mit den angehenden Musikantinnen und Musikanten diverse Stücke. Ihm folgte sein Bruder **Wolfgang Berghofer**, ehe im Jahr 2001 **Dipl.-Ing. Dr. Manfred Schlögl** das Amt des Jugendreferenten übernahm. Es begann eine der „fruchtbarsten“ Zeiten des Vereins, was sich bis zum heutigen Tage auswirkt. Eine große Anzahl von Kindern mit unterschiedlichen Instrumenteninteressen stand zur Verfügung und begann mit der Ausbildung in der Zentralmusikschule Eisenstadt. Kpm. Harald Nyitrai und Jugendreferent Manfred Schlögl gründeten gemeinsam mit dem Obm. Ernst Schlögl im Jahr 2001 die Jugendmusikgruppe „Gänsehäufel“. Diese Gruppe, bestehend aus ca. 20 Mitgliedern, umrahmte viele Feste im Dorf. Die musikalischen Höhepunkte des Gänsehäufels waren sicherlich die Gemeinschaftsprojekte mit der Jugendgruppe des MV Zillingtal, welche mit Konzerten in der voll gefüllten Mehrzweckhalle endeten, sowie die Teilnahme am Jugendblasorchesterwettbewerb 2005 in Oberschützen, wo wir uns mit 79,8 Punkten in der Stufe C im vorderen Feld der teilnehmenden Gruppen platzierten. Nachdem 5 Jahre nach der Gründung des Gänsehäufels viele der Musikantinnen und Musikanten schon im Verein eine musikalisch tragende Rolle spielten, hatte dieses Projekt seine Erfüllung gefunden, und Jugendreferent Manfred Schlögl gründete gemeinsam mit seinem Stv. **Christoph Schriebl** und den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten im Jahr 2006 die Jugendgruppe „MusiFUNtn“. Nach der Übergabe der Jugendreferententätigkeit von Manfred Schlögl und Christoph Schriebl an **Alexander Pock** im Jahr 2009 führt dieser, gemeinsam mit **David Pendl**, bis heute das Jugendensemble „MusiFUNtn“ und kümmert sich um die Belange und die Zukunft der Jugend in unserem Verein.

- 1964** erster Auftritt bei der Fronleichnamprozession
40-jähriges Priesterjubiläum von Dechant Karl Jäger
- 1966** Sportplatzöffnung in Müllendorf
- 1967** Maiaufmarsch in Wien
Kirtagbaum aufstellen in Sauerbrunn mit Kurkonzert
(weitere Kurkonzerte 1968, 1969 mit Glockenweihe und 1992 und 1993)
- 1968** Eröffnung des Neubaus der Raiffeisenkasse in Müllendorf
- 1969** 1. Ball des Musikvereins
- 1970** „Arbeiter“ Ball in Müllendorf
- 1972** Wahlveranstaltungen mit Bundespräsident Dr. Kirchschräger, Bundeskanzler Dr. Kreisky,
Landeshauptmann Kery, Verteidigungsminister Rösch
- 1977** Fahnenweihe in St. Veit in Pongau
- 1979** bis 1983 Musikerbälle
- 1980** Reise mit dem Männergesangsverein nach Oggersheim/Ludwigshafen
Die zweite Reise erfolgte im Jahre 1996
- 1982** bis heute Konzert im Advent
- 1991** Österreichisches Blasmusikertreffen in Wien
1992 erfolgte eine weitere Teilnahme
- 1993** Ständchen zum 80. Geburtstag von Prof. Berghofer
- 1998** Eröffnung der neuen Volksschule
Eröffnung des Wirtshaus Müllendorf
- 1999** ORF Radio Frühschoppen
- 2000** Partnerschaftsfeier zwischen Müllendorf und St. Veit im Pongau
- 2003** Erstes Konzert des neu gegründeten Jugendensembles „Gänsehäufel“
- 2003** Hauptversammlung des Burgenländischen Blasmusikverbandes in Eisenstadt
- 2004** 100 Jahre Mühlendorfer Kreidefabrik
ORF Frühschoppen
- 2005** Vertreter des Burgenlandes beim Internationalen Landesmusikfest in Meran/Südtirol
- 2007** „Die lange Nacht der Blasmusik“ aus dem ORF Landesstudio
- 2007** und **2010** Konzert zur Kapellmeisterprüfung
- 2010** 10 Jahre Partnerschaftsfeier in St. Veit
Intern. Stiftungsfest der Europäischen Weinritterschaft
- 2013** Frühschoppen am Wiener Wiesnfest (Oktoberfest im Wiener Prater)

Der Vorstand im Jubiläumsjahr, gewählt in der Generalversammlung im März 2013, bestehend aus folgenden Personen:

Obmann: Ing. Alfred SCHLÖGL

Obmann-Stellvertreter: Jürgen POLSTERMÜLLER

Kassier: Ing. Alfred WIEDEMANN

Kassier-Stellvertreter: Elisabeth MEZGOLITS

Schriftführer und Öffentlichkeitsarbeit: Reinhard JUD

Kapellmeister: Dipl.Ing. Dr. Manfred SCHLÖGL

Kapellmeister-Stellvertreter: Christoph SCHRIEFL

Jugendreferenten: Alexander POCK, David PENDL

Beiräte: Arnold MARUSCH, Harald NYITRAI, Thomas RINGHOFER, Josef KRAUSCHER



Ehrenkapellmeister Arnold Marusch

Im Jahr 1977 übernahm er als Fünfundzwanzigjähriger die Kapelle. Er hat diese in den Folgejahren nach seinen Vorstellungen und Visionen nachhaltig geprägt. 25 Jahre war er der musikalische Leiter und seine Ära war untrennbar mit jener von Langzeitobmann Ernst Schriefl verbunden, mit dem er mehr als 20 Jahre gemeinsam an vorderster Front die Geschicke leitete. Eine der wichtigsten Visionen von Arnold Marusch war es, die musikinteressierten Jugendlichen in einer eigenen Musikschule in Müllendorf ausbilden zu lassen. Mit dieser Umsetzung wurde ein Quantensprung in der Ausbildung vollzogen, der sich in den Folgejahren sowohl in der Quantität als auch in der Qualität des Klangkörpers nachhaltig auswirken sollte. Er war es auch, der erkannt hat, wie wichtig es für eine Kapelle ist, sich regelmäßig Wertungsspielen zu stellen. Nur durch die konsequenten und konzentrierten Proben und Vorbereitungen auf derartige Veranstaltungen konnte sich das Ensemble weiterentwickeln. In seiner Ära wurde auch der sogenannte Probennachmittag, eine Woche vor dem Konzert im Advent, eingeführt. An diesem Tag wird nochmals sehr intensiv geprobt und der Tag gleichzeitig mit der Jahresabschlussfeier beendet. Seinen verschiedenen Ideen und Maßnahmen ist es zu verdanken, dass sich die Kapelle letztlich zu diesem Ensemble entwickeln konnte, wie wir es heute kennen. Über seine musikalische Führungstätigkeit hinaus ist er seit 1969 bis heute ununterbrochen als Vorstandsmitglied im Verein tätig.

Ehrenmitglied Ernst Ringhofer

Er gilt als die gute Seele des Vereins, wenn es darum geht, verschiedenste Probleme rund um unsere Veranstaltungen zu lösen. Durch seine beruflichen Verbindungen als Gemeindeangestellter ist er für uns eine wertvolle Hilfe bei der Bewältigung von Alltagsproblemen. Wenige haben eine derart enge Beziehung zum Verein, und sein jahrzehntelanges Engagement rund um den Musikverein ist Vorbild für viele von uns. Er ist nicht nur stets parat, wenn es darum geht, seinen Mann als Schlagzeuger zu stellen, sondern auch wenn darüber hinaus da und dort Handgriffe für den Verein gefragt sind. Er war von 1983 bis 2010 im Vereinsvorstand tätig und ist seit 1967 aktiver Musiker.

Ehrenobmann Ernst SCHLÖGL

Die 10-jährige Ära von Obmann Ernst Schlögl verlief in zwei Teilen (1998-2000 und 2002 bis 2010) und wurde durch eine Periode von Dipl.-Ing. Rudolf Berghofer (2000-2002) unterbrochen. In dieser gemeinsamen Phase stand vor allem die Konsolidierung des inzwischen auf über 50 aktive Musikantinnen und Musikanten angewachsenen Vereins im Vordergrund. Mit der gestiegenen Anzahl an Aktiven stiegen auch die verschiedensten Bedürfnisse und damit die Aufgaben deutlich an. Der Einzug moderner Kommunikationsmethoden machte manch Organisatorisches in der Abwicklung zwar leichter, aber auch schneller und vielschichtiger. Es benötigte große Anstrengung, diese hohe Anzahl an Musikantinnen und Musikanten zu administrieren. Darüber hinaus galt es, das in der Zwischenzeit erreichte hohe musikalische Niveau zu halten. Damit untrennbar verbunden war auch die Modernisierung der Instrumentenausstattung. In seine Ära fallen auch Besuche bei der Partnergemeinde St.Veit im Pongau bzw. die Partnerschaftsfeier in Müllendorf und vor allem die Entsendung unseres Musikvereins als Vertreter des Burgenlandes zu dem nur alle 5 Jahre stattfindenden Südtiroler Blasmusikfest in Meran durch den Burgenländischen Blasmusikverband. Diese Auftritte werden den Teilnehmern immer in guter Erinnerung bleiben. In dieser Phase ist der Musikverein Müllendorf auch zu einem wichtigen Partner für den Blasmusikverband geworden, hat er doch gemeinsam mit ihm mehrmals das Landeswertungsspiel für Konzertmusik, aber auch andere Veranstaltungen wie Prüfungskonzerte für die Kapellmeisterprüfungen in der Mehrzweckhalle abgehalten. 2008 wurde er für seine Verdienste von der Gemeinde Müllendorf mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Seit 8 Jahren ist er auch ständiges Mitglied des Präsidiums des Burgenländischen Blasmusikverbandes.

Ehrenmitglied Josef Krauscher

„Sepp“ Krauscher war bis 2013 langjähriger aktiver Musiker, von 1989 bis 2013 Vereinsfunktionär und davon von 1991 bis 2009 als Obmannstellvertreter tätig. Als solcher war er für die gesamte Organisation von verschiedenen Veranstaltungen und Festen verantwortlich. In dieser Funktion ließ er seine ganze Leidenschaft und sein Organisationstalent einfließen. Was er angepackt hat, hatte sprichwörtlich „Hand und Fuß“. Es gab kein noch so kleines Detail, an das er nicht gedacht hätte. Mit seinem „Musikantentraktor“ hat er immer wertvolle Dienste für den Verein geleistet. Als Obmann kann man sich einen solchen Obmannstellvertreter nur wünschen. Aber er war nicht nur als Funktionär eine wichtige Größe im Verein, sondern auch als Musiker eine wichtige Stütze bei den Klarinetten. Leider hat er sich Ende 2013 dazu entschlossen, aus privaten Gründen seine Funktionen und Tätigkeiten im Verein zu beenden.

Ing. Alfred Wiedemann – unser „Finanzminister“ seit 46 Jahren

Als vor 46 Jahren den damals jungen Techniker seine Mutter, die übrigens auch im erweiterten Team der „Gründer-Frauen“ (Ringhofer Rosalia, Marusch Helene und Pendl Theresia) dabei war, überredete, beim damals ganz jungen Musikverein die Aufgabe des Kassiers zu übernehmen, ahnte dieser ganz sicher nicht, dass er diese Funktion fast ein halbes Jahrhundert ausüben wird.

Sicherlich war es für einen Techniker doch eher ungewöhnlich, sich mit Finanzen herumzuschlagen, doch war die Finanzgebarung des damals kleinen Vereins leicht zu überschauen. Im Laufe der Jahre wuchs jedoch diese Anforderung und er meisterte diese mit einer „technischen Präzision“, die kaum zu überbieten war. Auf Groschen bzw. auf Cent genau musste bei ihm alles stimmen und das hat es nun schon 46 Jahre lang getan. Kaum vorstellbar in der heutigen schnelllebigen Zeit, in der andere Vereinsfunktionäre nach anfänglichen Problemen sehr rasch „das Handtuch werfen“.

So verwaltete er in den letzten Jahren ein durchschnittliches Budget von rund 35.000 Euro und kann mit seinen präzisen Aufzeichnungen (natürlich seit vielen Jahren EDV unterstützt) jederzeit und schlagartig jede Geldbewegung des Vereins der vergangenen Jahre belegen.

Und was bei ihm immer der Fall war - er hat es mit Freude gemacht. Wir wollen ihm daherlässlich unseres Jubiläums unseren aufrichtigen DANK aussprechen und ihm versichern, dass er zu einem wichtigen Baustein des Vereins geworden ist.

Probelokale seit der Vereinsgründung

1964-1967	altes Gemeindehaus, Hauptstraße 21 (heute stehen hier die Reihenhäuser)
1967-1969	ehemaliges Gasthaus Dafanek, Hauptstraße 25
1969-1971	ehemaliges Gemeindehaus, Hauptstraße 45
1971-1977	alte Volksschule
1977-1996	eigenes Musikheim (heute Jugendheim)
ab 1996	Kellerräumlichkeiten der Mehrzweckhalle (mit moderner Akustikausstattung)

Uniformen (einheitliche Kleidung) seit der Vereinsgründung

1965-1969	blaues Sakko, schwarze Hose und rote Krawatten
1969-1973	typisch grauer Burgenländeranzug mit rot-schwarz-kariertem Gilet, sowie einer geblühten Krawatte
ab 1973	grünes Sakko, grün-kariertes Gilet, gelbe Krawatte und schwarze Hose

Ein Jubiläum ist auch dazu da, um DANKE zu sagen, und zwar

allen **aktiven Musikantinnen und Musikanten**, die einen großen Teil ihrer Freizeit für den Verein und die Gesellschaft zur Verfügung stellen

allen **Angehörigen und Familien der Musikantinnen und Musikanten**, für ihr Verständnis dem musizierenden Partner bzw. der musizierenden Partnerin gegenüber

allen **ehemaligen Musikantinnen und Musikanten**, die leider ihre aktive Tätigkeit in den vergangenen 50 Jahren aus unterschiedlichsten Gründen beendet haben

allen **ehemaligen und amtierenden Funktionärinnen und Funktionäre**, die die positive Entwicklung des Vereines ermöglicht haben und sich unentgeltlich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben und stellen

allen **Musikantinnen und Musikanten befreundeter Kapellen**, die uns in all den Jahren, wenn bei uns „Not am Mann“ war, ausgeholfen haben

den **Verantwortlichen in der Gemeinde**, die uns über all die Jahre regelmäßig durch Subventionen geholfen haben, unser finanzielles Auskommen zu sichern

allen **Mitgliedern** unseres Vereins, die uns die Treue gehalten und uns mit ihrem Mitgliedsbeitrag finanziell unterstützt haben

allen **freiwilligen Helferinnen und Helfern**

sowie auch allen **Besucherinnen und Besuchern** unserer Veranstaltungen.

Gedenken an die Verstorbenen, die in unserem Verein in den vergangenen 50 Jahren ihre „Handschrift“ hinterlassen haben

Es ist uns daher sehr wichtig, anlässlich unseres Jubiläums auch dieser verstorbenen Frauen und Männer zu gedenken, die in unserem Verein als Obmann, Vorstandsmitglied, Kapellmeister und Musikanten gewirkt haben.

„Gründungsfrauen“

Helene Marusch
Theresia Pendl

Obmänner

Rosalia Ringhofer
Ludwig Dietzer
Ernst Schriegl (Ehrenobmann)

Obmann Stellvertreter

Johann Tinhof sen.

Schriftführer

Helmut Wimmer

Rechnungsprüfer

Georg Pendl

Beiräte

Josef Harter (Bürgermeister)
Maria Mitrowitz
Stefan Prüner
Johann Ringhofer sen.
Alfred Schlögl sen.

„Geburtshelfer“

Rudolf Köller (Volksschuldirektor)

Langjähriges Vorstandsmitglied

Rudolf Ehn

Kapellmeister

Johann Pendl
Johann Kollowein

Ehrenkapellmeister

Gregor Wurm

Musikanten

Johann Ringhofer
Josef Wagner
Stefan Ackerl
Willi Moser

Etwas Besonderes musste es sein, das Geschenk für unseren Verein.

Die Jubiläums-CD ist eine wunderbare musikalische Dokumentation des Klangkörpers des Musikvereins Müllendorf im Jahr 2014. Zwei Walzer, fünf Märsche sowie fünf Polkas, teilweise mit gesanglicher Unterstützung, wurden von Kpm. Manfred Schlögl, Kpm. Harald Nyitrai und Ehrenkpm. Arnold Marusch sorgfältig ausgewählt und sollen einen Auszug aus dem Repertoire der letzten 50 Jahre des Vereins repräsentieren.

Die Aufnahme für diese CD fand an den frühlinghaften Tagen des 28.-30. März 2014 statt. Insgesamt 29 Stunden verbrachten die Musikantinnen und Musikanten des Vereins unter der Leitung von Kpm. Manfred Schlögl im Probelokal und folgten den Anweisungen des Aufnahmeleiters Thomas Hofstädter. Die technischen Voraussetzungen wurden durch diverses Equipment, wie zum Beispiel Schallwände und Mikrophone geschaffen und stellten unser Probelokal an diesem Wochenende als semi-professionelles Tonstudio dar. Die Stücke wurden Teil für Teil in akribischer Art und Weise bis zu ihrer Perfektion eingespielt, was allen Beteiligten viel Disziplin, Durchhaltevermögen und vor allem Konzentration abverlangte – all das haben die Musikantinnen und Musikanten mit Bravour gemeistert.

Viele Stunden der musikalischen und organisatorischen Arbeit waren hierfür im Vorfeld notwendig, um an den Aufnahmetagen perfekt vorbereitet zu sein. Ansatzprobleme waren daher trotz extremer Spieldauer kaum gegeben. Thomas Hofstädter als Aufnahmeleiter gelang es, einen guten Sound zu „schneiden“ und uns bis zum Schluss zu motivieren.

Das Ergebnis: Eine auserwählte musikalische Dokumentation – für die Ewigkeit.



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Musikverein Müllendorf
Kapellenplatz 1
7052 Müllendorf

Produktion:

Druckzentrum Eisenstadt
7000 Eisenstadt

